

Verordnung über Gebühren des Bundesamtes für Landwirtschaft (GebV-BLW)

vom 16. Juni 2006 (Stand am 1. April 2012)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Artikel 46a des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes vom 21. März 1997¹,

verordnet:

Art. 1² Geltungsbereich

¹ Diese Verordnung regelt die Erhebung von Gebühren durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) einschliesslich seiner Forschungsanstalten für Dienstleistungen und Verfügungen im Bereich des Landwirtschaftsgesetzes vom 29. April 1998³ und seiner Ausführungserlasse sowie für statistische Dienstleistungen nach dem Bundesstatistikgesetz vom 9. Oktober 1992⁴, die das BLW erbringt.

² Sie regelt zudem die Erhebung von Gebühren durch Vollzugsorgane, denen vom BLW Vollzungsaufgaben übertragen wurden.

Art. 2⁵ Anwendbarkeit der Allgemeinen Gebührenverordnung

¹ Soweit diese Verordnung keine besondere Regelung enthält, gelten die Bestimmungen der Allgemeinen Gebührenverordnung vom 8. September 2004⁶.

² Für die Gebührenerhebung durch Vollzugsorgane, denen vom BLW Vollzungsaufgaben übertragen wurden, gelten die Artikel 2 Absatz 2 sowie 6–14 der Allgemeinen Gebührenverordnung vom 8. September 2004 sinngemäss.

Art. 3 Ausnahmen vom Geltungsbereich

¹ Für die Zuteilung und Verwaltung von Einfuhren landwirtschaftlicher Erzeugnisse mit Generaleinfuhrbewilligung (GEB) gelten die Gebührensätze nach Anhang 6 der Agrareinfuhrverordnung vom 26. Oktober 2011^{7,8}.

AS 2006 2689

¹ SR 172.010

² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS 2010 2315).

³ SR 910.1

⁴ SR 431.01

⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS 2010 2315).

⁶ SR 172.041.1

⁷ SR 916.01

⁸ Fassung gemäss Anhang 7 Ziff. 6 der Agrareinfuhrverordnung vom 26. Okt. 2011, in Kraft seit 1. Jan. 2012 (AS 2011 5325).

2 ...9

3 ...10

Art. 3a¹¹ Verzicht auf Gebührenerhebung

Für den Bezug von statistischen Dienstleistungen des BLW durch das Bundesamt für Statistik werden keine Gebühren erhoben.

Art. 4¹² Gebührenbemessung

¹ Für die Bemessung der Gebühren gelten die Ansätze nach den Anhängen 1 und 2.

² Ist in den Anhängen kein Ansatz oder statt einer Pauschale ein Gebührenrahmen festgelegt, so werden die Gebühren, gegebenenfalls innerhalb des Rahmens, nach Zeitaufwand berechnet. Der Stundenansatz beträgt je nach erforderlicher Sachkenntnis des ausführenden Personals 90–200 Franken.

³ Verursacht eine Verfügung oder Dienstleistung, für die in den Anhängen ein Ansatz festgelegt ist, einen aussergewöhnlich hohen Aufwand, so werden die Gebühren nach Absatz 2 bemessen.

Art. 5 Gebühreinzuschlag

Für Dienstleistungen und Verfügungen, die auf Ersuchen dringlich oder ausserhalb der normalen Arbeitszeit verrichtet werden, kann das Bundesamt Zuschläge bis zu 50 Prozent erheben.

Art. 5a¹³ Bezug von Milchdaten und Auswertungen

Die Gebühren nach Anhang 2 sind im Voraus zu entrichten.

Art. 6 Aufhebung bisherigen Rechts

Die Verordnung vom 18. Oktober 2000¹⁴ über Gebühren des Bundesamtes für Landwirtschaft wird aufgehoben.

Art. 7 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. August 2006 in Kraft.

⁹ Aufgehoben durch Art. 61 Ziff. 2 der Pflanzenschutzverordnung vom 27. Okt. 2010, mit Wirkung seit 1. Jan. 2011 (AS 2010 6167, 2011 1197).

¹⁰ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, mit Wirkung seit 1. Juli 2010 (AS 2010 2315).

¹¹ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS 2010 2315).

¹² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS 2010 2315).

¹³ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS 2010 2315).

¹⁴ [AS 2000 2698, 2001 1191 Art. 51 Ziff. 5, 2003 152 Ziff. II 5319, 2005 3035 Art. 69 Ziff. 1]

Anhang 1¹⁵
(Art. 4 Abs. 1)

Gebühren für Dienstleistungen und Verfügungen in Anwendung folgender Verordnungen:

	Franken	
1	<i>Bio-Verordnung vom 22. September 1997</i> ¹⁶ :	
1.1	Prüfung der Zulassung der schrittweisen Umstellung (Art. 9)	200
1.2	Prüfung eines Gesuchs um befristete Verwendung von Zutaten landwirtschaftlichen Ursprungs, die nicht vom Departement zugelassen wurden (Art. 18 Abs. 4)	250
	Prüfung zur Verlängerung von erteilten Bewilligungen	100
1.3	Prüfung eines Einzelermächtigungsgesuchs (Art. 24)	300
	Prüfung zur Verlängerung von erteilten Bewilligungen	200
1.4	Ausstellen eines Nachweises gemäss Artikel 16b Absatz 2 Buchstabe b der Verordnung des EVD vom 22. September 1997 ¹⁷ über die biologische Landwirtschaft	50
2	<i>Landwirtschaftliche Zonen-Verordnung vom 7. Dezember 1998</i> ¹⁸ :	
2.1	Nichteintretensentscheid über Gesuch um Änderung der Zonengrenzen (Art. 6)	300
2.2	Materieller Entscheid über Gesuch um Änderung der Zonengrenzen (Art. 6); Einzelgesuch	600
2.3	Materieller Entscheid über Gesuch um Änderung der Zonengrenzen (Art. 6); mehrere Gesuchsteller	1200
3	<i>Verordnung des BLW vom 7. Dezember 1998</i> ¹⁹ <i>über die Kontrolle von Traubenmosten, Traubensäften und Weinen für die Ausfuhr:</i>	
3.1	Grundanalyse für die Qualitätsprüfung für Traubenmost und Traubensaft (Art. 2 Abs. 1 Bst. a)	180
3.2	Grundanalyse für die Qualitätsprüfung für Wein und teilweise vergorenen Traubenmost (Art. 2 Abs. 1 Bst. b)	250

¹⁵ Bereinigt gemäss Art. 61 Ziff. 2 der Pflanzenschutzverordnung vom 27. Okt. 2010 (AS 2010 6167), Art. 85 Ziff. 2 der Pflanzenschutzmittelverordnung vom 12. Mai 2010 (AS 2010 2331) und Ziff. I der V vom 26. Okt. 2011, in Kraft seit 1. April 2012 (AS 2011 5293).

¹⁶ SR 910.18

¹⁷ SR 910.181

¹⁸ SR 912.1

¹⁹ SR 916.145.211

Franken

3.3	Zusätzliche Analysen (Art. 2 Abs. 2)	
	a. Sorbinsäure, HPLC	150
	b. Asche allein, Gravimetrie	80
4	<i>Saatgutverordnung vom 7. Dezember 1998²⁰:</i>	
4.1	Behandlung eines Gesuchs um Aufnahme in den nationalen Sortenkatalog bzw. in die Sortenliste (Art. 4 und 9)	150
4.2	Kontrolle der Erhaltungszucht (Art. 6)	100
4.3	Kontrolle von Saat- und Pflanzgut (Art. 22 Abs. 4):	
	Probenahme	50
	Vollständige Analyse (Reinheit, Keimfähigkeit, Anzahl fremder Samen) von gereinigten Proben für die Saatgutertifizierung von:	
	a. Getreide, Mais und grosssamigen Körnerleguminosen	55
	b. Klee- und Gräserarten	90
5	<i>Saat- und Pflanzgut-Verordnung des EVD vom 7. Dezember 1998²¹:</i>	
5.1	Anbau- und Verwendungsprüfung (Art. 17); jährliche Gebühr für:	
	a. Kartoffeln:	
	1. eine Sorte	4000
	2. jede weitere Sorte derselben Züchterin oder desselben Züchters	4500
	b. alle anderen Arten:	
	1. eine Sorte	2500
	2. jede weitere Sorte derselben Züchterin oder desselben Züchters	3000
5.2	Offizielle Feldbesichtigung pro Stunde (Art. 23 Abs. 4)	30
5.3	Nachkontrollanbau pro Probe	40
6	<i>Pflanzenschutzmittelverordnung vom 12. Mai 2010²²:</i>	
6.1	Behandlung eines Gesuchs für die Bewilligung eines Pflanzenschutzmittels, für das Unterlagen nach den Anhängen 5 und 6 eingereicht werden müssen	2500
6.2	Behandlung eines Gesuchs um Bewilligung eines Pflanzenschutzmittels, für das sämtliche Unterlagen nach Anhang 6 eingereicht werden müssen	1400

²⁰ SR 916.151

²¹ SR 916.151.1

²² SR 916.161

Franken

6.3	Behandlung eines Gesuches um Bewilligung eines Pflanzenschutzmittels, für das nur ein Teil der Unterlagen nach Anhang 6 eingereicht werden muss	400–1000
6.4	Erteilung einer Bewilligung unter Verwendung von Daten einer früheren Gesuchstellerin für ein identisches Pflanzenschutzmittel mit Zustimmung der früheren Gesuchstellerin	400
6.5	Versuche im Rahmen der Prüfung eines Gesuchs (Art. 24 Abs. 3) und Kontrollanalysen (Art. 80 Abs. 1):	
	a. chemische und physikalisch-chemische Analysen	30–500
	b. biologische Analysen	1900–11 000
6.6	Ausstellung eines Exportzertifikats (Art. 20)	60
6.7	Erteilung einer Verkaufserlaubnis (Art. 43)	200
7	<i>Dünger-Verordnung vom 10. Januar 2001</i> ²³ :	
7.1	Behandlung eines Antrags um Aufnahme eines Düngertyps in die Düngerliste (Art. 7)	200
7.2	Behandlung eines Gesuchs für die Bewilligung eines Düngers (Art. 10)	200
7.3	Behandlung der Anmeldung eines Düngers (Art. 19)	100
7.4	Kontrollanalysen (Art. 29):	
	Kompostanalyse	TS, OS, Leitfähigkeit, N, P, K, Ca, Mg, Cd, Cr, Cu, Hg, Ni, Pb, Zn
		570
	Klärschlammanalyse	TS, OS, N, NH ₄ ⁺ , P, Ca, Mg, Cd, Co, Cr, Cu, Hg, Mo, Ni, Pb, Zn
		590
8	<i>Futtermittel-Verordnung vom 26. Mai 1999</i> ²⁴ :	
8.1	Behandlung eines Gesuchs um Aufnahme in die Futtermittelliste oder die Liste der zugelassenen Zusatzstoffe und Diätfuttermittel (Art. 5 und 7)	100
8.2	Behandlung eines Gesuchs um Aufnahme in die GVO-Futtermittelliste (Art. 6)	1400
8.3	Behandlung eines Gesuchs für die Bewilligung eines Futtermittels (Art. 8)	1400
8.4	Erteilung einer Zweitbewilligung mit Einwilligung der Inhaberin oder des Inhabers der Erstbewilligung (Art. 9)	700

²³ SR 916.171

²⁴ [AS 1999 1780 2748 Anhang 5 Ziff. 6, 2001 3294 Ziff. II 14, 2002 4065, 2003 4927, 2005 973 2695 Ziff. II 19 5555, 2007 4477 Ziff. IV 70, 2008 3655 4377 Anhang 5 Ziff. 14, 2009 2599, 2011 2405]. Siehe heute: die Futtermittel-Verordnung vom 26. Okt. 2011 (SR 916.307).

	Franken	
8.5	Behandlung eines Gesuchs für eine Zweitbewilligung ohne Einwilligung der Inhaberin oder des Inhabers der Erstbewilligung (Art. 9)	1400
8.6	Futtermittelkontrolle (Art. 25), sofern das Produkt in Ordnung ist; andernfalls wird die Gebühr nach Artikel 4 Absatz 2 berechnet	70
9	<i>Pflanzenschutzverordnung vom 27. Oktober 2010²⁵:</i>	
9.1	Ausstellen eines Pflanzenpasses	50
9.2	Ausstellen eines Pflanzenschutzzeugnisses	50
9.3	Behandlung einer Einfuhrbewilligung	50
9.4	Grenzkontrolle für Waren mit Herkunft aus Drittstaaten:	
	a. Grundgebühr pro Sendung	50
	b. zusätzlich für jede Teilsendung	10

²⁵ SR 916.20

Anhang 226
(Art. 4 Abs. 1 und Art. 5a)

Gebühren für den Bezug von Milchdaten und Auswertungen

		Franken inkl. MWST
1	Einzelbetriebliche Milchdaten	
1.1	<i>Einzelbetriebliche Daten über die Milchproduktion</i>	
	a. Monatliche Einlieferung und Adresse (Name; Vorname; Strasse; Nr.; PLZ; Ort)	0.20 je Milch- produzent/in
	b. Zusätzlich zu Bst. a. verfügbare Daten:	Einzelbetriebliche Milchdaten (Bst. a und b) 0.25 je Milch- produzent/in
	– Kantonszugehörigkeit	
	– Ganzjahres-/Sömmerungsbetrieb	
	– Einteilung Produktionskataster nach Gebiet (Berg/Tal)	
	– Anzahl Milchkühe	
	– Produktionsrichtung (bio/konv.)	
	c. Zusätzlich zu Bst. a. oder zu Bst. a. und b. verfügbare Daten:	Einzelbetriebliche Milchdaten (Bst. a und c) 0.25; (Bst. a, b und c) 0.30 je Milchprodu- zent/in
	– Gemeindezugehörigkeit	
	– Einteilung Produktionskataster nach Zonen	
	– Anzahl GVE	
	– Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)	
	d. Eventuell zusätzlich verfügbare einzelbetriebliche Daten auf Anfrage	maximal 0.30 je Milchproduzent/in
1.2	<i>Einzelbetriebliche Daten über die Milchverwertung</i>	
	e. Monatliche Verwertungsmengen pro Produkt und pro Milchverwerter/in inklusive folgende Daten:	0.50 je Verarbeit- ungsprodukt nach Produktliste TSM und je Milchverwer- ter/in, höchstens jedoch 5 je Milch- verwerter/in
	– Gemeindezugehörigkeit	
	– Kantonszugehörigkeit	
	– Ganzjahres-/Sömmerungsbetrieb	
	– Direktvermarkter/in ja/nein	
	– Verwertung von Bio-Milch ja/nein	
	– Verwertung von silofreier Milch ja/nein	
1.3	<i>Keine Gebühren werden erhoben</i>	
	a. von Meldepflichtigen, die selber gemeldete Milchdaten beziehen	
	b. beim Bezug von Milchdaten nach den Anhängen 1 und 2 der Verordnung vom 30. Oktober 2002 ²⁷ über die Bran- chen- und Produzentenorganisationen	
2	Standardauswertungen	
	Jahresabonnement für den Zugang zur Auswertungsplattform des BLW, um Standardauswertungen der folgenden Bereiche abrufen zu können:	Abonnement für 1 natürliche Person 300 pro Jahr;
	– Strukturen Milchwirtschaftsbetriebe Schweiz	Firmenabonnement (2–5 natürliche Personen) 600 pro Jahr
	– Verwertung	
	– Markt	
	– Ausgaben des Bundes	

²⁶ Eingefügt durch Ziff. II Abs. 1 der V vom 12. Mai 2010 (AS 2010 2315). Bereinigt
gemäss Ziff. I der V vom 27. Okt. 2010, in Kraft seit 1. Jan. 2011 (AS 2010 5853).
²⁷ SR 919.117.72

Franken
inkl. MWST

3 Individuelle Auswertungen auf Anfrage und Bezug von einzelnen Standardauswertungen

- Individuelle Auswertung (keine einzelbetrieblichen Daten) auf der Basis der vorhandenen Milchdaten
 - Bezug von einzelnen Standardauswertungen, für welche die interessierte Person kein Abonnement gelöst hat
- Nach Aufwand: zu einem Stundensatz von 100
-